

SVW

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

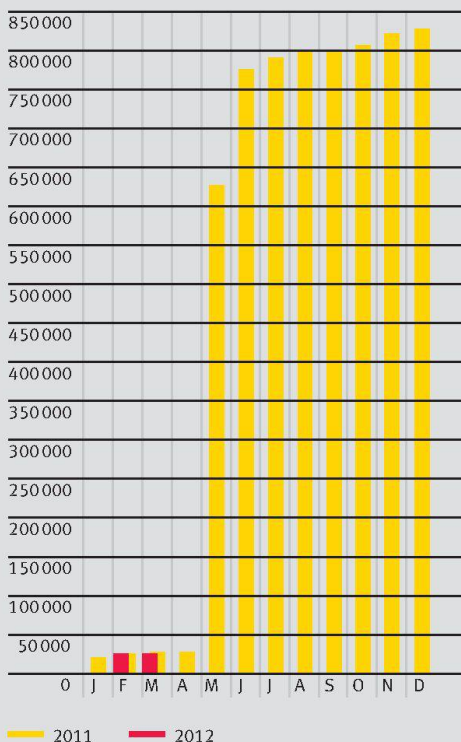
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spendenbarometer (in CHF)



Für autofreies Wohnen

Die Stadt Biel ist Eigentümerin einer Liegenschaft mit baufälligen ehemaligen Schulgebäuden und veralteten Gewerbehäusern. Wegen des schlechten Zustands der Gebäude soll die Parzelle einer neuen verdichteten Nutzung zugeführt werden. Aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung erhielt die Genossenschaft FAB-A den Zuschlag, auf dem Areal eine urbane, sozial durchmischte und autofreie Wohnüberbauung im Minergiestandard zu erstellen. Autofrei soll die Überbauung werden wegen ihrer zentralen Lage, der für den Autoverkehr ungünstigen Erschliessungsstruktur und um zusätzliche Immissionen im Quartier und im dicht bebauten Hofbereich zu vermeiden. Bereits heute kommen 31 Prozent der Bieler Haushalte ohne Auto aus. Die Mieterinnen und Mieter der neuen Überbauung erhalten deshalb erst einen Vertrag, wenn sie eine Erklärung unterzeichnet haben, dass sie während der Mietdauer weder ein Auto besitzen noch eines nutzen. Leider setzte die Stadt Biel als Basis für die Berechnung des Baurechtszinses für den Landwert einen Marktpreis ein, was die Kosten für die Genossenschaft deutlich erhöht. Deshalb ist das von der Stiftung Solidaritätsfonds bewilligte zinsgünstige Darlehen in Höhe von 600 000 Franken besonders willkommen.

Balz Christen, SVW, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, Telefon 044 360 26 55, www.svw.ch/solidaritaetsfonds

Weiterbildung

Erfolgreicher Management-Lehrgang

Bereits zum dritten Mal konnte am 22. März eine Reihe von Absolventen ihr Zertifikat für den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs «Management von gemeinnützigen Wohnbauträgern» entgegennehmen. Zuvor stellten die 20 Teilnehmenden an den mündlichen Prüfungen die Praxisarbeiten vor, die sie im Rahmen der Weiterbildung geschrieben hatten. Besondere Erwähnung fand die Arbeit von Andreas Kirstein (ABZ) über den Landwert. Er skizzierte einen innovativen Vorschlag für einen solidarischen Ausgleich zwischen Siedlungen, die mit unterschiedlichen Landwerten belastet sind.

Ernst Hauri, Direktor des Bundesamts für Wohnungswesen, und Louis Schelbert, Nationalrat und SVW-Präsident, gratulierten den Absolventen. Ernst Hauri betonte die Bedeutung der Weiterbildung für die Zukunft der Wohnbaugenossenschaften: Kein gemeinnütziger Wohnbauträger dürfe



Die Absolventinnen und Absolventen des Management-Lehrgangs warten gespannt auf die Zertifikatsübergabe.

sich heute erlauben, nicht in die Ausbildung ihres Nachwuchses zu investieren. Louis Schelbert dankte den Lehrgangsteilnehmenden für ihr Engagement und unterstrich die Bedeutung der Vernetzung und Unterstützung des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Er forderte die Abgängerinnen und Abgänger des Lehrgangs auf, sich mit ihrem Fachwissen auch in politische Diskussionen oder in die Verbandsarbeit einzubringen. (ho)

Wir gratulieren den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen zu ihrem Diplom:

- > Snezana Blickenstorfer, Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof, Zürich
- > Daniel Blumer, Förderstelle gemeinnütziger Wohnungsbau Kanton Bern
- > Franz Böller, Wohnbaugenossenschaft Wölflinswil-Oberhof
- > Markus Dörig, Siedlungsgenossenschaft Freidorf, MuttENZ
- > Markus Hany, Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof, Zürich
- > Adrian Johner, Siedlungsgenossenschaft Freidorf, MuttENZ
- > Andreas Kermann, Wohnbaugenossenschaft Oltingerstrasse, Basel
- > Andreas Kirstein, Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ)
- > Franz Landolt, Genossenschaft Alterswohnungen Linth

- > Faust Lehni
- > Ueli Liechti, Wohnbaugenossenschaft des Bundespersonals, Dübendorf
- > Ivo Looser, Wohnbaugenossenschaft Rosenbühl, Oberuzwil
- > Michael Martin, Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ)
- > David Schlachter, Stiftung Habitat, Zürich
- > Monika Sprecher, Baugenossenschaft mehr als wohnen, Zürich
- > Roland Stadelmann, Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof, Zürich
- > Doris Sutter Gresia, Präsidentin SVW Winterthur
- > Maria Sutter, Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil
- > Mirjam Uster, Bau- und Wohnbaugenossenschaft Hohlraum
- > Stephan Weippert, Wohnbaugenossenschaft Bündnerstrasse, Basel

SVW Bern-Solothurn

Initiative für bezahlbare Wohnungen

Mit einer Leerwohnungsziffer von lediglich 0,45 Prozent herrscht in der Stadt Bern Wohnungsnot. Wer derzeit eine Wohnung sucht, muss gemäss neusten Zahlen eineinhalb Mal mehr bezahlen, als die heutigen Mietwohnungen im Durchschnitt kosten. Vor allem junge und weniger zahlungskräftige Menschen und Familien werden so aus der Stadt verdrängt. Bern braucht mehr und vor allem mehr erschwinglichen Wohnraum. Die Volksinitiative «Für bezahlbare Wohnungen» will deshalb den Anteil des gemeinnützigen Wohnungsbaus in Bern erhöhen: In künftigen Überbauungen muss gemäss den Initianten ein Drittel aller Wohnungen preisgünstig sein. Dieses Ziel soll

wie in Zug oder Zürich mit mehr gemeinnützigen Bauträgern und Wohnbaugenossenschaften erreicht werden. Mit einer Revision des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik soll die Stadt ausserdem preisgünstige Wohnungen erwerben können, um diese der Spekulation zu entziehen.

Im Komitee «Wohnen für alle» sind neben dem SVW Bern-Solothurn auch die Berner Rot-Grün- und Mitteparteien sowie der MieterInnenverband Bern, der Hausverein Schweiz und verschiedene Fachverbände vertreten. Am 24. April organisieren die beteiligten Organisationen eine Diskussionsveranstaltung zum Thema (siehe Agenda). (pd)



Jahr der Genossenschaften

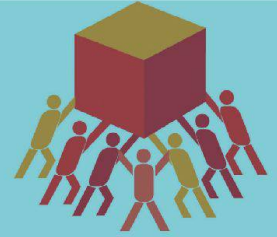
Biel startet ins Uno-Jahr

Zum Start des Internationalen Jahres der Genossenschaften luden die Bieler Wohnbaugenossenschaften ihre Mitglieder Ende Februar zu einem Kick-off-Anlass im Restaurant St. Gervais in Biel ein. Der Aufruf stiess auf grosses Interesse. Persönlichkeiten aus Region und Politik (Erich Fehr, Stadtpräsident von Biel, Adrian Kneubühler, Stadtpräsident von Nidau, Louis Schelbert, NR und Präsident SVW Schweiz, Ernst Hauri, Direktor BWO, Jürg Sollberger, Präsident SVW Bern-Solothurn) traten als Redner auf. Die Gastredner widmeten sich den Themen Wohnpolitik, der Genossenschaft als Zukunftsmodell, dem Genossenschaftsgedanken, der Zusammenarbeit von Politik und Genossenschaften sowie der Bedeu-

tung der Genossenschaften für die Städte und zeigten auf, was die neu geschaffene Förderstelle gemeinnütziger Wohnungsbau des Kantons Bern für Dienstleistungen bereitstellt. *(pd)*

Helfen Sie mit, auf das Jahr der Genossenschaften aufmerksam zu machen!

Ab sofort bietet der SVW Schweiz eine Reihe von Werbeartikeln mit dem Slogan der Wohnbaugenossenschaften im Jahr der Genossenschaften an: Ansteckbuttons, Magnete, Luftballons, Bonbondosen, Schokolade, Shopping Coins, Jasskarten, Trinkbecher und Fahnen eignen sich ideal als Dekor oder zum Auflegen an Genossenschaftsanlässen sowie als kleine Geschenke für Bewohner-schaft und Geschäftspartner. Um von gros-



2012
Internationales
Jahr der

Genossenschaften

www.internationalesjahrdergenossenschaften.ch

sen Bestellmengen zu profitieren, sammelt der SVW sämtliche Bestellungen bis Ende April und gibt sie gemeinsam auf.

Bestellungen: www.ijdg.ch/shop. Hier kann auch das kostenlose Sonderheft, das diesem wohnen beiliegt, weiterhin bestellt werden.

Agenda

Datum	Zeit/Beginn	Ort	Anlass/Kurzbeschreibung	Kontakt
2012			Internationales Jahr der Genossenschaften Im Uno-Jahr der Genossenschaften finden zahlreiche nationale und lokale Anlässe statt.	www.ijdg.ch
18.4.2012	18.30 Uhr	Winterthur, Alte Kaserne	Generalversammlung SVW Winterthur	
20.4.2012	9 Uhr	Zürich, Kongresshaus	ETH Forum Wohnungsbau 2012 Fachtagung über aktuelle Entwicklungen und Strategien im Wohnungsbau.	www.wohnforum.arch.ethz.ch/tagung2012
24.4.2012	19.30 Uhr	Bern, Hotel Bern	Wohnen für alle? Öffentliche Veranstaltung zum Thema: Braucht Bern mehr preisgünstigen und gemeinnützigen Wohnungsbau?	www.gbbern.ch
28.4.2012	11 Uhr	St. Gallen	Generalversammlung SVW Ostschweiz Vorgängig (9.20 Uhr): Besichtigung von Ersatzneubauten der Genossenschaft Bawo im Sömmerli.	www.svw-ost.ch
5.5.2012	10 Uhr	Thun, Hotel Freienhof	Generalversammlung SVW Bern-Solothurn	www.svw-beso.ch
8.5.2012		Horgen	Generalversammlung SVW Zürich	www.svw-zh.ch
8.5.2012	18.30 Uhr		Generalversammlung SVW Schaffhausen	www.svw-sh.ch
9.5.2012	18.00 Uhr	Basel, Restaurant Zoologischer Garten	Generalversammlung SVW Nordwestschweiz	www.svw-nordwestschweiz.ch
11.5. bis 24.5.2012			«Göhner wohnen»: die Plattenbausiedlungen der Ernst Göhner AG Ausstellung des Instituts gta, mit diversen Vorträgen und Begleitveranstaltungen in den Siedlungen.	www.ausstellungen.gta.arch.ethz.ch
29.5.2012		Bern, Kornhausforum	Zürichs Erfolge, Berns Strategie? Wohin steuert der gemeinnützige Wohnungsbau? Podiumsdiskussion, u. a. mit Ernst Hauri (Direktor BWO), Martin Vollenwyder (Finanzdepartement Zürich) und Jürg Sollberger (SVW Bern-Solothurn).	www.architekturforum-bern.ch
29.5.2012			Tag der Nachbarn 2012	www.tagdernachbarn.ch
14.6.2012	14.15 Uhr	Bern	SVW-Delegiertenversammlung	
26.6.2012	17 Uhr	Lausanne	Generalversammlung SVW Romandie	www.ash-romande.ch
11.8.2012		Biel	Informationstag der IG Wohngenossenschaft 1930 Besichtigung von Original REFH von Eduard Lanz und Podiumsdiskussion	
30.8. bis 2.9.2012	9–17 Uhr	Messe Zürich	Bauen und Modernisieren	www.bauen-modernisieren.ch
21.9.2012		Luzern, KKL	Internationaler Genossenschaftskongress Kongress und festliche Soirée zum Jahr der Genossenschaften	www.forum-wohnen.ch
26.9.2012	15 Uhr	Spreitenbach, Umweltarena	ZKB-Anlass für Baugenossenschaften	
20.11.2012	14.15 Uhr	Fribourg	SVW-Delegiertenversammlung	